

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
Offene Wettbewerbe				
Calgary (Kanada) PeepShow 2005 Pavilion Offener, einstufiger Ideenwettbewerb	Anmeldung und Abgabe: 01.09.2005	Artcity Festival Calgary, Att: Dave Fortin, #200, 137–8th Avenue SW, Calgary AB T2P 1B4, Canada, eMail: peepshow@art-city.ca	Preissumme: 3000 Kanadische \$	Aufgabe des Wettbewerbes ist es, einen temporären Ausstellungspavillon zu entwerfen, der Kunst auf innovative Art präsentiert. Standort des Pavillons ist ein Walkway nahe der Stephen Avenue Mall in der Innenstadt Ausführliche Informationen online unter www.art-city.ca
Ravenna (Italien) Städtebauliche Aufwertung Piazza Baracca, Via Maggiore und Via Faentina Offener, zweistufiger Wettbewerb	Anmeldung bis: 09.08.2005 Abgabe Phase I: 13.09.2005 (12 Uhr)	Comune di Ravenna, Servizio Strade, via C. Morigia 8/A – II piano, I–48100 Ravenna, Tel. (0039) 544 48 27 23 oder -21, Fax 48 27 42, eMail: ntassinari@comune.ravenna.it	Preissumme: 45.288 Euro	Entwicklung von Ideen zur städtebaulichen Aufwertung des Gebietes Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Begrenzt offene Wettbewerbe				
Braunschweig Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) Begrenzt offener Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO Teilnehmer: Architekten; Landschafts- und Innenarchitekten in Zusammenarbeit mit Architekten	Bewerbung bis: 04.08.2005	Staatliches Baumanagement Braunschweig II, Att: Herr Göbel, Humboldt-Straße 33, 38106 Braunschweig, Tel. (0531) 38 77 300, Fax 38 77 299, eMail: wettbewerb.bvl@sb-bs2.niedersachsen.de	Preissumme: 90.000 Euro	Das neugegründete Bundesamt soll mit einer Nutzfläche von ca. 5.400 m ² auf dem Gelände der Forschungsanstalt für Landwirtschaft eingerichtet werden. Die Aufgabe umfasst die Umplanung des leerstehenden Institutsgebäudes sowie einen Erweiterungsbau. Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Hildesheim Neuordnung des Phönixgeländes Begrenzter Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren Zulassungsbereich: EWR, WTO Teilnehmer: Stadtplaner, Architekten; die Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit Landschaftsarchitekten und Verkehrsplanern wird empfohlen	Bewerbung bis: 09.08.2005	Stadt Hildesheim FB 61, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Att: Carsten Meier, Markt 3, 31134 Hildesheim, Tel. (05121) 30 15 06, Fax 30 16 32, eMail: c.meier@stadt-hildesheim.de Fachpreisrichter: Echtermeyer, Hobigk, Kulenkampff, Nagel, Sammann	Preissumme: 32.000 Euro	Gegenstand des Wettbewerbs ist die städtebauliche Neuordnung einer ca. 6 ha großen innenstadtnahen ehemaligen Gewerbefläche unter Berücksichtigung des Bestands zu einem Quartier mit einer Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Versorgung. Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Kassel Besucherzentrum am Herkules Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Losverfahren Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 12.08.2005	Land Hessen Wettbewerbsbetreuung: Hessische Baumanagement, Goethestraße 46, 34119 Kassel, Tel. (05691) 80 51 77 Fachpreisrichter: u.a. Humpert, Freiburg; Auer, Stuttgart	Preissumme: 30.000 Euro	Neubau eines Besucherzentrums mit einer landschaftsplanerischen Konzeption für das Herkulesplateau als Einstiegsprojekt zur Umsetzung der „Museumslandschaft Kassel“ Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
München Werkbundsiedlung Wiesenfeld Einstufiger, begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit Bewerbungsverfahren Teilnehmer: Architekten Die Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten wird gefordert, die Einbindung weiterer Fachleute (z. B. Energietechnik, Sozialwissenschaften, Kunst) empfohlen	Eingang der Bewerbung bis: 16.08.2005	Arbeitsgemeinschaft Werkbundsiedlung GbR, c/o Böhm, Glaab, Sandler & Partner, Weißenburger Platz 4, 81667 München Fachpreisrichter: u.a. Burkhalter, Zürich; Danz, München; Fingerhuth, Zürich; Gebhard, München; Hildebrand, München; Maas, Rotterdam	Preissumme: 60.000 Euro	Entwurf einer Werkbundsiedlung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Deutschen Werkbunds als hochverdichtete Bebauung mit rund 400 Wohneinheiten inklusive Infrastruktureinrichtungen, studentischem Wohnen sowie Büros. Ausführliche Informationen und Bewerbung unter www.werkbundsiedlung-wiesenfeld.de
Sonstige				
Architekturpreis der Stadt Leipzig zur Förderung der Baukultur 2005	Abgabe bis: 19.08.2005 Preisgericht am: 16.09.2005 Preisverleihung am: 11.10.2005	Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, eMail: stadtplanungsamt@leipzig.de Jury: u.a. Matthias Sauerbruch, Berlin (Vorsitz)	Undotiert	Ausgezeichnet werden Bauwerke und Freiraumgestaltungen, die in den Jahren 2002–2005 im Stadtgebiet von Leipzig fertig gestellt worden sind oder einen unmittelbaren funktionellen Bezug zur Stadt Leipzig aufweisen. Unterlagen online unter www.leipzig.de/architekturpreis oder www.competitionline.de

www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

„Erst gegen Mittag war es dem Kaiser möglich, die Schlacht zu beginnen. Der Boden war durch den Regen aufgeweicht, und die Artillerie konnte sich nicht in Bewegung setzen. Er hatte einen seiner besten Schlachtplätze entworfen, und seine Berechnungen hätten ihm den Sieg zugesichert, wenn zu dieser Zeit das Vertrauen der Generäle noch dasselbe gewesen wäre und wenn in den Geistern nicht solche Verwirrung geherrscht hätte.“ Ducoudrays beschrieb in allen Details die grausige Schlacht bei Waterloo, die sich über vier Tage hinzog und das Ende von Napoleon I. besiegelte. Am 18. Juni 2015, wenn sich das Gemetzel auf den Getreidefeldern zum zweihundertsten Mal jährt, soll alles längst fertig sein. Dann wird sich wohl auch dieser altmodische und verträumte Gedenkort der europäischen Geschichte neuen Feldherren ergeben haben und für die Vermarktung durch die Entertainment-Maschinerie, die das heutige Europa überzieht, eingenommen worden sein. Waterloos Bürgermeister Serge Kubla hatte sich der Sache angenommen, „um dieser Gedenkstätte etwas mehr sexy Inhalt zu geben“. Er kennt sich aus. Immerhin war er einmal der Tourismusminister Belgiens. Strategisch bestens gelegen – nur rund 20 Kilometer südlich von Brüssel – kann in der Sache eigentlich nichts schief gehen. Man fragt sich überhaupt, warum bei all den vielen Entertainmentparks nicht schon früher jemand draufgekommen ist, aus dem alten Waterloo Geld herauszuholen. Heute bildet den Mittelpunkt der 45 Meter hohe Hügel mit dem bronzernen Löwen, der seinen Blick gegen Frankreich richtet. Er erinnert an die Opfer der holländischen Armee. Gleich daneben steht ein fensterloser Rundbau mit einem etwas verstaubten Schlacht-Panorama aus dem Jahr 1912, ein kleiner Informationspavillon, „Bunker“ genannt, und das Restaurant „Die Alliierten“. Früher waren bis auf die Straße Schreie, Donner der Kanonaden und Pferdegetrappel zu hören, die von einem kümmerlichen Kinosaal in der Nähe nach außen drangen. Beim Rundgang sind dann noch die kleinen Gehöfte drum herum zu besuchen, wie zum Beispiel Wellingtons und Blüchers berühmte Unterkunft Belle-Alliance.

Die Geldgeber, die Region Wallonien im Verbund mit der privaten Gruppe „Culture Espaces“, haben bereits das Architektenteam b.e.a.i. (Claude Goelhen und Bernard Van Damme) aus Watermael-Boitsfort beauftragt, ein neues, virtuelles „Champ de Bataille“ zu planen. Hierfür wird beim Löwen eine riesige, halb eingegrabene Halle mit 5200 Quadratmetern quer zur Straße gebaut, bei der allein für die Multimedia-Szenografie zehn Millionen Euros ausgegeben werden sollen. Dazu ist ein Unterhaltungsprogramm vorgesehen, denn bei den eingepflanzten 500.000 Besuchern jährlich (1840 waren es – nach einer Dokumentation von Stuart Semmel – nur rund 4000, meist Engländer, die noch jede Menge Uniformknöpfe fanden) muss wegen der Konkurrenz die Anzahl der Attraktionen beträchtlich sein. Vor allem dem gerade erneuerten, nur 25 Kilometer entfernten Park Walibi bei Wavre mit der Holzachterbahn Loup Garon und dem Spaßbad Aqualibi will man Paroli bieten. Und man kann sicher sein, dass im neuen Center die Schreie, der Donner der Kanonaden und das Pferdegetrappel endlich im besten Sound geboten werden. *SR*